

## Bericht des Projektes „Abenteuer Natur“ an der Johannes-Gutenberg-Schule Bargteheide für das Schuljahr 2022/2023

Im vergangenen Schuljahr konnte endlich wieder der 3. Jahrgang unserer Schule das Projekt „Abenteuer Natur“ ohne Einschränkungen durch die Pandemie erleben. Das haben alle 5 Klassen und ihre Lehrkräfte genossen. Auch Frau Dr. Petersen war froh, ihr Projekt ohne besondere Pandemieregeln wieder durchführen zu können.

Die Themen haben sich im Ablauf nicht sehr vom Durchlauf 2021//2022 unterschieden, denn der thematische Ablauf hat sich bewährt.

Jedoch musste Frau Petersen die detaillierte Planung immer mal wieder den Gegebenheiten anpassen. Wetter, die zeitliche Entwicklung der Natur, andere schulische Termine wie Projektwoche, Sportfeste oder Ausflüge erforderten eine gewisse Flexibilität.

Für die Schülerinnen und Schüler waren die „Abenteuer Natur“-Stunden besonders beliebte Stunden im Stundenplan.

Zum Abschluss diesen Jahres haben wir die Kinder gebeten, anonym zum Ende des Schuljahres auf einem Arbeitsbogen eine Rückmeldung zu ihrem Jahr mit dem Projekt zu geben. Es gab 71 Rückmeldungen von etwa 100 Kindern, eine Klasse und einzelne Kinder konnten die Rückmeldung krankheitsbedingt nicht durchführen.

Eine überwältigende Zahl der Schülerinnen und Schüler äußerte sich begeistert zu dem Projekt und hatte viel Freude daran sowie das Gefühl, viel dazugelernt zu haben. Lediglich 2 Kindern hat das Projekt anscheinend nicht gefallen. Davon schrieb ein Kind aber trotzdem auf, was es alles dazugelernt hat, immerhin drei Punkte. Zusätzlich gefiel einem dritten Kind das Projekt nicht mehr im Winter, es war diesem Kind zu kalt.

Alle anderen Kinder hatten viel Spaß, schrieben sie. Ich zitiere einmal einige allgemeinere Rückmeldungen zu dem Punkt „Das habe ich dazu gelernt“: ...

„ ...dass es viel mehr Tierarten gibt als ich gedacht habe“;

„...dass man keine Äste abbrechen soll“;

„... Ich habe gelernt, wie man mit der Natur umgeht, was für Tiere im Wald leben und wie man Bäume bestimmt. Außerdem, wie man all das schützen kann.“

„...wie man mit Tieren umgeht. Und was die essen. Die Tiere essen aber auch das, was ich nicht gedacht habe.“

„... dass man nichts aus dem Wald nehmen sollte.“

„...dass Insekten sehr wichtig sind für die Natur. Dass Libellen, wenn sie sich paaren, ein Herz entsteht“ (machen);

„...ich habe gelernt, dass man die Natur respektvoll behandeln sollte“.

#### Oder auch konkreter:

„...dass Raupen sehr schnell groß werden. Dass es nicht leicht ist, Bäume oder so zu erkennen“;

„...dass Libellenlarven im Wasser leben. Ich habe gelernt, dass es verschiedene Marienkäferarten gibt.

„...dass es bei Raupen Puppe und nicht Kokon heißt“;

„...ich habe viele Blumenarten kennengelernt“;

„ ...ich habe gelernt Bäume zu erfühlen an der Rinde, man hat neue Tiere kennengelernt“;

„...wie die Paarung von Libellen aussieht“.

Bei der Frage, was besonders viel Spaß gemacht hat, kamen einige Antworten sehr oft vor. Wir haben sie einmal gesammelt.

Besonders eindrucksvoll empfanden die Kinder:

- das Beobachten der Raupen und spätere Freilassen der Schmetterlinge
- die Beobachtung der Libellen, besonders bei der Paarung
- das Mikroskopieren
- wie man durch die Rinde Bäume erkennen kann
- Tiere fangen und genau beobachten (Spinnen, -Heuschrecken, Wassertiere, ...).
- Nester selber bauen

- Tiere, die Frau Petersen mitgebracht hatte betrachten und darüber etwas lernen
- freies Spielen im Wald

Aus meiner Sicht zeigt sich in den Antworten der Kinder, welchen nachhaltigen Eindruck das Projekt bei den Kindern hinterlässt. Die Vielzahl der beeindruckenden Inhalte zeigt, wie viele Inhalte den Kindern in Erinnerung bleiben. Jedes Thema beinhaltet ja immer mehrere Stunden, die in der Natur und im Forscherraum zum jeweiligen Thema unterrichtet werden.

Die Kinder gehen also auf jeden Fall mit einem anderen Blick auf die Natur und ihre Zusammenhänge aus dem Projekt heraus.

Diesen Eindruck bestätigen auch meine Kolleginnen und Kollegen, die ihre Klassen in diesem Durchgang begleitet haben.

Sie erlebten eine Entwicklung während des Projektjahres zu einem „geschärften Blickwinkel“ und einem erweiterten Bewusstsein für die Natur und ihre Lebewesen. Als besonders bereichernd für ihre Schülerinnen und Schüler empfanden sie die Arbeit mit den Mikroskopen und den Umgang mit lebenden Tieren.

In dieser Form könnte das eine Lehrkraft im „normalen“ Sachunterricht niemals leisten, das wäre viel zu zeitaufwendig. Außerdem würde die großartige Expertise fehlen, die Frau Petersen als Diplombiologin hat.

Wir sind sehr glücklich, dass wir „Abenteuer Natur“ an unserer Johannes-Gutenberg-Schule schon seit vielen Jahren anbieten können und möchten gerne auch in den folgenden Schuljahren daran festhalten.

Im Namen der Schüler und Mitarbeiter der JGS Bargteheide bedanken wir uns sehr herzlich dafür, dass viele Stiftungen uns schon so lange großzügig unterstützen. Wir hoffen, diese auch weiterhin an unserer Seite zu haben bei unserem gemeinsamen Anliegen, den Kindern ein nachhaltiges Naturverständnis und ein großes Interesse an der Natur mit auf ihren Weg zu geben.

Hier noch ein paar ergänzende Fotos aus dem gerade beendeten Projektjahr:



Genaueres Betrachten und Abzeichnen



Bäume in einer neuen  
Perspektive



Sitzkreis in der kalten Jahreszeit



Ein Nest bauen – wie gelingt das?



Welches Tier wird dargestellt?



Zum genauen Betrachten eingefangen,  
später natürlich wieder befreit ...



...Westenspinne –spannend!